Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Folgebericht

06.04.2016

Explosion Duisburger Hafen

Am Freitag, den 01.04.2016, berichteten wir über die erfolgte Probenahme nach der Explosion auf einem Schiff im Duisburger Hafen und den bis dahin vorliegenden Ergebnissen des P&T-GC/MS-Screenings und des GCScreenings (s. Sofortbericht vom 01.04.2016).

Es wurden an drei Probenahmestellen je zwei Proben (Schöpfprobe der Wasseroberfläche und Probe in 1m Wassertiefe) genommen (s. Abb. 1). Die Probenahmestellen lagen bei km 3,4 (700 m vor der Unglücksstelle), km 3,9 (200 m vor der Unglücksstelle) und km 4,1 (Unglücksstelle).

Ergebnisse der PFT-Messung (Perfluorierte Tenside)
Im Rahmen der PFT-Messung erfolgte auch die Messung der polyfluorierten Tenside Capstone Produkt A und Capstone Produkt B.

Alle Proben mussten aufgrund der hohen organischen Belastung verdünnt werden.
Eine Belastung mit perfluorierten Tensiden lag nicht vor, lediglich das polyfluorierte Tensid Capstone Produkt A wurde in den beiden zur Unglücksstelle nächstgelegenen Probenahmestellen mit Konzentrationen von 1,3 µg/l und 1,9 µg/l gemessen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1: Perfluorierte Tenside / Capstone A und B in Proben des Hafenbeckens

Probenbezeichnung	Kilometrierung [km]	PFTs	Capstone Produkt A	Capstone Produkt B
16-06869-01 (WOF)	3,4	<0,5 µg/l	<1 µg/l	<1 µg/l
16-06870-01 (1m WT)	3,4		<1 µg/l	
16-06871-01 (WOF)	3,9		<1 µg/l	
16-06872-01 (1m WT)	3,9		1,9 µg/l	
16-06873-01 (WOF)	4,1		<1 µg/l	
16-06874-01 (1m WT)	4,1		1,3 µg/l	

WOF= Wasseroberfläche // WT= Wassertiefe

Mit diesem Folgebericht sind die Messungen in den Proben abgeschlossen, weitere Meldungen erfolgen nicht.

Informationswege:
Die Bezirksregierung Düsseldorf hatte die Unterlieger vorsorglich über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) informiert. Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein waren ebenfalls über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert.